

# Geschäftsentwicklung der Deutschen Telekom AG.

Die Deutsche Telekom AG, die über diverse Zweigniederlassungen in der Bundesrepublik Deutschland verfügt, stellt ihren Jahresabschluss nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) auf.

Als Konzernzentrale übernehmen wir strategische und segmentübergreifende Steuerungsaufgaben und erbringen Dienstleistungen für andere Konzerngesellschaften. Die Ergebnisse unserer Tochtergesellschaften und die Maßnahmen der Konzernfinanzierung prägen entscheidend unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Das Geschäftsjahr 2010 war für die Deutsche Telekom AG weiterhin durch einen hohen Wettbewerbs- und Preisdruck in der Telekommunikationsbranche beeinflusst, der sich in den Ergebnissen der Tochtergesellschaften widerspiegelt.

Die Deutsche Telekom AG weist für das Geschäftsjahr 2010 einen Jahresüberschuss in Höhe von 3,0 Mrd. € aus. Die Geschäftsentwicklung wurde im Berichtsjahr von einer Vielzahl unterschiedlichster Effekte geprägt, die sich sowohl originär aus dem operativen Geschäft der Gesellschaft als auch aus dem Beteiligungsergebnis und den im Geschäftsjahr 2010 durchgeführten Umstrukturierungen ergeben.

So erfolgte mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2010 die Ausgliederung des von uns betriebenen Festnetz-Geschäfts (im Folgenden: Geschäftsbereich T-Home) auf die Telekom Deutschland GmbH. Das ausgegliederte Festnetz-Geschäft umfasst Aktivitäten der Sprach- und Datenkommunikation durch Festnetz- und Breitbandtechnik. Aufgrund der Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home ist die Vergleichbarkeit der Vorjahresbeträge nicht gegeben.

Zum ersten Mal wurde im Berichtsjahr das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz vollumfänglich angewendet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend § 265 Abs. 2 Satz 3 HGB sowie Artikel 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB nicht angepasst.

Die HGB-Ausgliederungsbilanz des Geschäftsbereichs T-Home wird im Folgenden verkürzt dargestellt:

|                            | Mio. €        |
|----------------------------|---------------|
| <b>Aktiva</b>              |               |
| Anlagevermögen             | 13 254        |
| Umlaufvermögen             | 1 205         |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 56            |
| <b>Bilanzsumme</b>         | <b>14 515</b> |
| <b>Passiva</b>             |               |
| Eigenkapital               | 2 232         |
| Rückstellungen             | 1 015         |
| Verbindlichkeiten          | 11 232        |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 36            |
| <b>Bilanzsumme</b>         | <b>14 515</b> |

In Höhe des ausgegliederten Reinvermögens (2,2 Mrd. €) hat sich der Beteiligungsbuchwert an der Telekom Deutschland GmbH bei der Deutschen Telekom AG erhöht.

## Ertragslage der Deutschen Telekom AG.

### HGB-Gewinn- und Verlustrechnung Deutsche Telekom AG (Gesamtkostenverfahren).

|  | 2010<br>Mio. € | 2009<br>Mio. € | Veränderung<br>Mio. € | Veränderung<br>% | 2008<br>Mio. € |
|--|----------------|----------------|-----------------------|------------------|----------------|
| <b>Umsatzerlöse</b>  | <b>4 269</b>   | <b>18 220</b>  | <b>(13 951)</b>       | <b>(76,6)</b>    | <b>18 201</b>  |
| Bestandsveränderungen und<br>andere aktivierte Eigenleistungen | 7              | 37             | (30)                  | (81,1)           | 56             |
| <b>Gesamtleistung</b>  | <b>4 276</b>   | <b>18 257</b>  | <b>(13 981)</b>       | <b>(76,6)</b>    | <b>18 257</b>  |
| Sonstige betriebliche Erträge                                  | 5 146          | 7 160          | (2 014)               | (28,1)           | 5 284          |
| Materialaufwand  | (1 596)        | (6 935)        | 5 339                 | 77,0             | (6 411)        |
| Personalaufwand  | (3 394)        | (3 979)        | 585                   | 14,7             | (3 871)        |
| Abschreibungen   | (525)          | (3 526)        | 3 001                 | 85,1             | (3 565)        |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                             | (6 081)        | (9 160)        | 3 079                 | 33,6             | (8 682)        |
| <b>Betriebsergebnis</b>  | <b>(2 174)</b> | <b>1 817</b>   | <b>(3 991)</b>        | <b>n. a.</b>     | <b>1 012</b>   |
| Finanzergebnis   | 4 738          | 3 183          | 1 555                 | 48,9             | 1 064          |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>            | <b>2 564</b>   | <b>5 000</b>   | <b>(2 436)</b>        | <b>(48,7)</b>    | <b>2 076</b>   |
| Außerordentliches Ergebnis                                     | (24)           | (329)          | 305                   | 92,7             | -              |
| Steuern  | 443            | (161)          | 604                   | n. a.            | (72)           |
| <b>Jahresüberschuss</b>  | <b>2 983</b>   | <b>4 510</b>   | <b>(1 527)</b>        | <b>(33,9)</b>    | <b>2 004</b>   |

Das Betriebsergebnis ist aufgrund der Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home mit dem Vorjahr nicht mehr vergleichbar.

Im Rahmen dieser Ausgliederung ergibt sich für unsere Ertragslage deshalb eine Verschiebung zwischen dem Betriebs- und dem Finanzergebnis, da wesentliche Teile des Geschäfts der Deutschen Telekom AG in die Telekom Deutschland GmbH übertragen wurden und der Ergebnisbeitrag aus diesem Geschäft über die Ergebnisabführung jetzt erstmalig im Finanzergebnis ausgewiesen wird.

Das Betriebsergebnis verringerte sich somit im Vergleich zum Vorjahr um 4,0 Mrd. €. Wesentliche Gründe dafür sind, infolge der Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home, sinkende Umsatzerlöse, denen jedoch niedrigere Materialaufwendungen, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüberstehen. Weiterhin war das Betriebsergebnis durch Sondereinflüsse von ca. 0,5 Mrd. € belastet. Im Gegensatz zum Vorjahr sind in den Umsatzerlösen insbesondere Erträge aus der Personalüberlassung, Vermietung und Verpachtung sowie Weiterbildung enthalten.

Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Mrd. € auf 4,7 Mrd. €. Wesentlichen Anteil daran hatte die Entwicklung des darin enthaltenen Beteiligungsergebnisses von 6,9 Mrd. € (2009: 5,5 Mrd. €), das, wie im Vorjahr, u. a. auch durch Sondereinflüsse – insbesondere durch die Ergebnisabführung der T-Mobile Global Zwischenholding GmbH in Höhe von 1,8 Mrd. € (2009: 3,5 Mrd. €) – beeinflusst war. Das Beteiligungsergebnis erhöhte sich insbesondere durch die Ergebnisabführung der Telekom Deutschland GmbH in Höhe von 5,3 Mrd. € (2009: 2,2 Mrd. €). Gegenläufig wirkten sich Abschreibungen auf Finanzanlagen von ca. 1,0 Mrd. € auf das Finanzergebnis in 2010 aus.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verringerte sich gegenüber dem Vorjahr, neben den Sondereinflüssen im Betriebsergebnis, insbesondere noch aufgrund von niedrigeren positiven Sondereffekten im Finanzergebnis.

Unter Einbeziehung des außerordentlichen Aufwands in Höhe von 24 Mio. € und des Steuerertrags von 443 Mio. € ergibt sich so unter Einbezug der oben beschriebenen Einflüsse im Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss von 3,0 Mrd. €.

## Vermögens- und Finanzlage der Deutschen Telekom AG.

### HGB-Bilanz Deutsche Telekom AG.

|   | 31.12.2010<br>Mio. € | 31.12.2010<br>% | 31.12.2009<br>Mio. € | Veränderung<br>Mio. € | 31.12.2008<br>Mio. € |
|---|----------------------|-----------------|----------------------|-----------------------|----------------------|
| <b>Aktiva</b>   |                      |                 |                      |                       |                      |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                         | 206                  | 0,2             | 1 275                | (1 069)               | 1 030                |
| Sachanlagen   | 5 034                | 5,0             | 17 282               | (12 248)              | 18 815               |
| Finanzanlagen   | 80 876               | 80,8            | 75 759               | 5 117                 | 83 277               |
| <b>Anlagevermögen</b>                                     | <b>86 116</b>        | <b>86,0</b>     | <b>94 316</b>        | <b>(8 200)</b>        | <b>103 122</b>       |
| Vorräte   | 10                   | 0,0             | 84                   | (74)                  | 88                   |
| Forderungen   | 11 571               | 11,6            | 9 356                | 2 215                 | 3 344                |
| Sonstige Vermögensgegenstände                             | 869                  | 0,9             | 1 112                | (243)                 | 803                  |
| Wertpapiere   | 14                   | 0,0             | 226                  | (212)                 | 206                  |
| Flüssige Mittel   | 754                  | 0,8             | 2 732                | (1 978)               | 960                  |
| <b>Umlaufvermögen</b>                                     | <b>13 218</b>        | <b>13,3</b>     | <b>13 510</b>        | <b>(292)</b>          | <b>5 401</b>         |
| Rechnungsabgrenzungsposten                                | 738                  | 0,7             | 516                  | 222                   | 536                  |
| Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung   | 12                   | 0,0             | -                    | 12                    | -                    |
| <b>Bilanzsumme</b>  | <b>100 084</b>       | <b>100,0</b>    | <b>108 342</b>       | <b>(8 258)</b>        | <b>109 059</b>       |
| <b>Passiva</b>  |                      |                 |                      |                       |                      |
| Gezeichnetes Kapital und Rücklagen                        | 53 310               | 53,3            | 53 715               | (405)                 | 53 713               |
| Bilanzgewinn  | 6 018                | 6,0             | 6 421                | (403)                 | 5 297                |
| <b>Eigenkapital</b>                                       | <b>59 328</b>        | <b>59,3</b>     | <b>60 136</b>        | <b>(808)</b>          | <b>59 010</b>        |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 2 662                | 2,7             | 2 769                | (107)                 | 2 630                |
| Steuerrückstellungen                                      | 124                  | 0,1             | 547                  | (423)                 | 179                  |
| Sonstige Rückstellungen                                   | 2 903                | 2,9             | 4 598                | (1 695)               | 5 049                |
| <b>Rückstellungen</b>                                     | <b>5 689</b>         | <b>5,7</b>      | <b>7 914</b>         | <b>(2 225)</b>        | <b>7 858</b>         |
| Finanzverbindlichkeiten                                   | 6 711                | 6,7             | 6 195                | 516                   | 6 308                |
| Übrige Verbindlichkeiten                                  | 28 031               | 28,0            | 33 891               | (5 860)               | 35 833               |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                                  | <b>34 742</b>        | <b>34,7</b>     | <b>40 086</b>        | <b>(5 344)</b>        | <b>42 141</b>        |
| Rechnungsabgrenzungsposten                                | 325                  | 0,3             | 206                  | 119                   | 50                   |
| <b>Bilanzsumme</b>  | <b>100 084</b>       | <b>100,0</b>    | <b>108 342</b>       | <b>(8 258)</b>        | <b>109 059</b>       |

Unsere Vermögenslage ist insbesondere neben dem Eigenkapital durch die Finanzanlagen, die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften sowie durch die Finanzverbindlichkeiten bestimmt.

Die Verringerung der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus der Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home.

So verringerte sich unser Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 8,2 Mrd. €.

Ursache hierfür ist primär der Rückgang des Sachanlagevermögens um 12,2 Mrd. €, dem ein Anstieg der Finanzanlagen um 5,1 Mrd. € gegenübersteht. Die Sachanlagen haben am Gesamtvermögen einen Anteil von 5,0 % (31. Dezember 2009: 16,0 %); sie verringerten sich gegenüber 2009 vor allem durch die Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home. Die Finanzanlagen machen 80,8 % des Gesamtvermögens aus (31. Dezember 2009: 69,9 %); sie enthalten überwiegend Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 74,5 Mrd. € sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 6,3 Mrd. €.

Die Finanzanlagen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 5,1 Mrd. € hauptsächlich aufgrund von Zugängen bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen, die sich aus der Übertragung von Finanzkontrakten im Rahmen der Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home auf die Telekom Deutschland GmbH ergaben.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen 10,6 Mrd. € (31. Dezember 2009: 8,6 Mrd. €) bzw. 22,2 Mrd. € (31. Dezember 2009: 28,5 Mrd. €). Der Rückgang der Verbindlichkeiten resultierte überwiegend aus der Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home.

Das Eigenkapital reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mrd. €, insbesondere durch den Jahresüberschuss von 3,0 Mrd. €, die Gewinnausschüttung für das Vorjahr von 3,4 Mrd. € und den Rückkauf eigener Anteile von 0,4 Mrd. €. Die Eigenkapitalquote stieg um 3,8 Prozentpunkte auf 59,3 % (31. Dezember 2009: 55,5 %).

#### Kapitalflussrechnung.

|  | 2010<br>Mio. € | 2009<br>Mio. € | Veränderung<br>Mio. € |
|--|----------------|----------------|-----------------------|
| Jahresüberschuss                                       | 2 983          | 4 510          | (1 527)               |
| Cashflow aus Geschäftstätigkeit                        | 751            | 5 442          | (4 691)               |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit                     | (329)          | (2 903)        | 2 574                 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit                    | (2 400)        | (767)          | (1 633)               |
| <b>Nettoveränderung der flüssigen Mittel</b>           | <b>(1 978)</b> | <b>1 772</b>   | <b>(3 750)</b>        |
| Bestand der flüssigen Mittel am Anfang des Jahres      | 2 732          | 960            | 1 772                 |
| <b>Bestand der flüssigen Mittel am Ende des Jahres</b> | <b>754</b>     | <b>2 732</b>   | <b>(1 978)</b>        |

Die Reduzierung des Cashflows aus der Geschäftstätigkeit resultiert wesentlich aus dem Rückgang des Jahresüberschusses sowie der Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home. Die Veränderung des Cashflows aus der Investitionstätigkeit ist primär auf die Ausgliederung des Geschäftsbereichs T-Home zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ist neben der Auszahlung der Dividende in Höhe von 3,4 Mrd. € und dem Rückkauf eigener Anteile mit einem Volumen von 0,4 Mrd. € auch durch Mittelzuflüsse aus dem Aufbau konzerninterner Finanzverbindlichkeiten bedingt. Zusammen führte dies im Berichtsjahr zu einem reduzierten Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 0,8 Mrd. €.

#### Risikomanagement bei der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften.

Wir setzen derivative Finanzinstrumente ein, um Zinsänderungs- und Währungsrisiken zu begrenzen; also nur zu Sicherungszwecken und nicht aus spekulativen Gründen. Dabei überprüfen wir laufend die Wirksamkeit des Sicherungszusammenhangs.